



2. Suche dir eine der drei Hauptfiguren des Hörspiels aus und untersuche sie genauer:

Bär • Papa Pavian • Henriette

Was zeichnet sie aus? Welche Eigenschaften haben sie?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Rolle innerhalb der tierischen Zoogesellschaft nehmen sie ein? Haben sie dort etwas zu sagen? Müssen sie auf andere Tiere hören?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



**Welche Haltung nehmen sie gegenüber den Gestiefelten ein?
Und welche gegenüber den Gestreiften? Wie verhalten sie sich dabei?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Kannst du dir ihr Verhalten erklären? Was treibt sie an?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- 3. Tauscht euch mit euren Mitschüler*innen aus. Sammelt zunächst, was ihr über die drei Figuren herausbekommen habt. Und dann überlegt gemeinsam: Könnten sie ihre Haltungen ändern? Wie leicht/schwer wäre das? Oder findet ihr es sogar ganz unmöglich?**



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- 4. Um die Haltungen der drei Tiere zu verstehen, denkt euch eine eigene Hörspielszene aus, in der sie ihre Haltungen miteinander diskutieren. Spielt diese Szene mit verteilten Rollen. Tauscht die Rollen untereinander aus. Wie geht es euch jeweils dabei?**



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- 5. Kann in eurer Szene eines der Tiere das andere überzeugen? Was folgt daraus? Wird nun ein anderes Ende der Geschichte denkbar?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Der Bär fragt Henriette, ob sie die Freiheit gar nicht wirklich kennt. Sie sagt nein, aber auch, dass es sie nicht störe.

1. Was bedeutet Freiheit für dich? In welchen Momenten bist du frei, in welchen fühlst du dich eher gefangen? Sammle Beispiele und tausche dich danach mit deinen Mitschüler*innen aus!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Was nimmst du für die Freiheit auf dich? Welche Anforderungen bringt sie mit sich?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Papa Pavian – der Sprücheklopfer

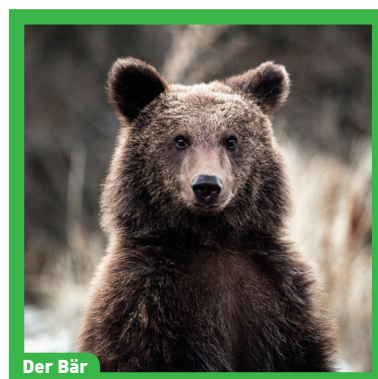
Papa Pavian ist ein mächtiger „Sprücheklopfer“. Mit seinen vielen Sprüchen und Redensarten gibt er innerhalb der Zoogesellschaft den Ton an. Er sagt den anderen Tieren, was sie am besten zu tun und zu denken haben.

Auch die meisten der hier aufgeführten Zitate stammen von Papa Pavian. Aber nicht alle!

1. Weißt du noch, welche tatsächlich von ihm sind und welche von einem anderen Tier stammen? Wer sagt sie zu wem und in welchem Zusammenhang?



„Man muss auch mal einen Schlusstrich ziehen, Schwamm drüber und gute Nacht.“	„Du musst dich nur anpassen!“	„Ich weiß nur eins: Anderswo geht's unser einem viel schlechter als hier. Hier ist man gut zu uns Tieren, aber nur, aber nur, wenn wir uns benehmen.“
„Es kann schon sein, dass es größere Zoos gibt, dafür haben wir es hier hübsch kuschelig. Wir legen hier sehr viel Wert aufs Familiäre.“	„Du bist noch zu jung, um eine Meinung zu haben!“	„Mach deinen Job und keinem geschieht was. Der Rest interessiert mich nicht!“
„Die Gestiefelten sind die Bosse und die Gestreiften sind gar nichts.“	„Du bringst nicht nur dich selber in Gefahr, sondern uns alle. Wenn du so weiter machst, gibt es hier bald ein Unglück!“	„Halt dich da lieber raus (...) das geht uns nichts an!“
„Hier gab's mal ein Nashorn, das hat seine Nase zu tief in fremde Angelegenheiten gesteckt.“	„Die Vögel haben das längst kapiert.“	„Fürs Gedanken machen bist du noch viel zu jung!“
„Nur die Harten bleiben im Garten. Mein Motto.“	„Ich kenne mich da nicht so aus!“	„Sind wir denn etwa für den Bären verantwortlich?!“
„Dann kennst du die Freiheit nicht?“	„Kann ich verstehen, wir sind auch Familientypen“	„In der Not ist sich jeder selbst der Nächste!“



Wenn du die Zitate und Tierbilder ausschneidest, kannst du sie einander zuordnen.

2. Vergleiche deine Geschichte mit denen deiner Mitschüler*innen. Was bringt so ein Perspektivenwechsel?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. Spielt die Schussszene in der Klasse nach. Tauscht euch danach darüber aus, wie es euch dabei ergangen ist. Wie hat sich jede*r einzelne in seiner Rolle gefühlt? Tauscht danach die Rollen durch und spielt die Szene noch einmal. Wie ist es euch mit diesem Perspektivenwechsel ergangen?



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Jedem das Seine?

Zu den vielen Sprüchen Papa Pavians zählt auch „Jedem das Seine!“

1. **Weißt du, in welchem Zusammenhang Papa Pavian ihn verwendet? Wie ist er zu verstehen? Besprich dich auch hier mit deinen Mitschüler*innen.**



.....

.....

.....

.....

.....

2. **Tatsächlich verwendet hier Papa Pavian einen sehr alten Spruch, nach dem schon im antiken Rom Recht gesprochen wurde. Auf Latein heißt der Spruch „Suum cuique!“ Er besagt, dass jede*r Bürger*in eines Gemeinwesens das bekommen soll, was ihm*ihr zusteht. Er ist also eigentlich ein Appell an Gerechtigkeit. Von den Nationalsozialisten wurde er aber missbraucht. Im KZ Buchenwald erteilte der Lagerkommandant Karl Otto Koch 1938 den Befehl, den Schriftzug „Jedem das Seine“ in das eiserne Haupttor des Lagers einzuschmieden. Schaut euch Bilder dazu an, die den Schriftzug über dem Tor zeigen. Was glaubt ihr, hat es mit den Menschen gemacht, die als Gefangene durch das Haupttor nach Buchenwald kamen und als erstes diesen Spruch zu lesen bekamen?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

